



Presseinformation

Weltweite Gender-Gap-Studie: Deutschland mit Defiziten

- Frauen verdienen immer noch ein Drittel weniger als Männer
- Wie Unternehmen den Wandel herbeiführen können

Eschborn, 07. Februar 2016 – Bei der wirtschaftlichen Gleichstellung von Frauen hinkt Deutschland im weltweiten Ländervergleich hinterher. Zwar belegt die Bundesrepublik in der aktuellen Gender-Gap-Studie Platz elf von 145 untersuchten Ländern und verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz. Doch ist dies vor allem den guten Rahmenbedingungen in den Bereichen Gesundheit und politische Teilhabe zu verdanken. Baustellen bleiben die Themen Lohngleichheit und Frauen in Führung, wie eine Sonderanalyse der ManpowerGroup Deutschland zeigt. So landet die Bundesrepublik im Teil-Ranking „Wirtschaft“ nur auf Rang 38. Angeführt wird das Gesamt-Ranking von den nordischen Ländern Island, Norwegen, Finnland und Schweden auf den Plätzen eins bis vier. Ein Leitfaden der ManpowerGroup gibt Unternehmen Hilfestellung beim Wandel.

Gleicher Job, gleiches Gehalt – davon ist Deutschland noch weit entfernt. Während vollbeschäftigte Frauen in der Bundesrepublik durchschnittlich 32.679 Euro verdienen, erhalten Männer 49.431 Euro Gehalt – eine Differenz von 34 Prozent. „Auch wenn Männer selbstbewusster verhandeln, wie Untersuchungen zeigen, sollten Unternehmen gleiche Maßstäbe anlegen und das auch transparent machen“, sagt Herwarth Brune, Vorsitzender der Geschäftsführung der ManpowerGroup Deutschland. Das Gehalt sei Ausdruck der Wertschätzung eines Unternehmens und Motivationsfaktor. „In Zeiten des Fachkräftemangels sollten Firmen ein Eigeninteresse daran haben, Frauen als Talente zu gewinnen und zu binden – ein leistungsgerechtes Gehalt ist dafür ein Schlüsselfaktor“, so Brune.

Auch beim Thema Frauen in Führung haben deutsche Unternehmen weiter Nachholbedarf. Nur 29 Prozent der berufstätigen Frauen sind hierzulande in leitenden Top-Positionen vertreten. Damit liegt Deutschland im internationalen Vergleich auf Platz 73. Hier kann Deutschland von Großbritannien lernen, deren Top-Führungsriege aus Wirtschaft, öffentlichem Sektor und Regierung zu 43 Prozent weiblich besetzt sind.

Auch beim Thema Vollzeitbeschäftigung herrscht ein großer Unterschied. Trotz Flexibilisierung der Elternzeit sind weiterhin vorwiegend Frauen in Teilzeit mit 38,4 Prozent. Bei den Männern sind es nur 8,9 Prozent. Von vielen Seiten heißt es, man



ManpowerGroup™

Presseinformation

müsse mehr Frauen in Vollzeit bringen. Allerdings wird übersehen, dass es oft nicht die Teilzeit ist, die Frauen von Führungsetagen fernhält - sondern die herrschenden Vorurteile gegenüber der Teilzeit. Unternehmen müssen anerkennen, dass in einer Zeit der zunehmenden Flexibilisierung und gelebten Balancemodellen, Teilzeit und Führungsetage sich nicht mehr gegenseitig ausschließen. Frauen entscheiden sich oft ganz bewusst für die Teilzeit. Die Aufgabe der Unternehmen liegt darin, ihnen adäquate Möglichkeiten zu bieten.

Punkten kann die Bundesrepublik beim Thema Mutterschutz. Hier liegt Deutschland mit 98 Tagen voll bezahlter Auszeit vor Studien-Spitzenreiter Island mit 90 Tagen. Jedoch: In Island können auch Männer 90 Tage lang bei vollem Gehalt die Kinderbetreuung übernehmen.

In 7 Schritten das unternehmenseigene Gender-Gap schließen

Unternehmen, die ihr eigenes Gender-Gap schließen wollen, können sich den neuen ManpowerGroup-Leitfaden „In 7 Schritten zur bewussten Gleichstellung“ hier herunterladen. Der Leitfaden zeigt, wie Firmen den kulturellen und organisatorischen Wandel einleiten, um Frauen als Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. „Unternehmen, die die Gleichstellung in den eigenen Reihen meistern, haben große Wettbewerbsvorteile im Kampf um Fachkräfte und sind wirtschaftlich nachweislich erfolgreicher“, so Brune.

Über die weltweite Gender-Gap-Studie

Für die Studie „The Global Gender Gap Report 2015“ wurden weltweit 145 Länder auf ihre geschlechtsspezifischen Rahmenbedingungen in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Bildung und Gesundheit untersucht. Die Studie wurde anlässlich des World Economic Forum 2016 in Kooperation mit verschiedenen weltweit tätigen Unternehmen durchgeführt. Details zur Studie erhalten Sie unter <http://reports.weforum.org/global-gender-gap-report-2015/>. Für den vorliegenden Presstext untersuchte die ManpowerGroup Deutschland die länderspezifischen Ergebnisse für die Bundesrepublik.

Über die ManpowerGroup

Die ManpowerGroup ist weltweit führend in der Bereitstellung innovativer Lösungen und Dienstleistungen, mit denen Unternehmen in der sich verändernden Welt der Arbeit erfolgreich sein können.

Unter dem Dach der ManpowerGroup agieren in Deutschland an 160 Standorten die



ManpowerGroup™

Presseinformation

Gesellschaften Manpower, Experis, ManpowerGroup Solutions und Right Management. Zusammen mit den Joint Ventures Bankpower, AviationPower und Vivento Interim Services ist die Unternehmensgruppe Vorreiter in der Branchen- und Fachspezialisierung.

Mehr Informationen erhalten Sie unter <http://www.manpowergroup.de>.

Pressekontakt:

Faktenkontor GmbH
Juliana Hartwig
Ludwig-Erhard-Straße 37
20459 Hamburg
Tel.: +49 40 253 185-122
E-Mail: juliana.hartwig@faktenkontor.de

Unternehmenskontakt ManpowerGroup:

Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen
Stephan Rathgeber
Düsseldorfer Straße 9
65760 Eschborn
Tel.: +49 69 153 03-336
E-Mail: Stephan.Rathgeber@manpowergroup.de